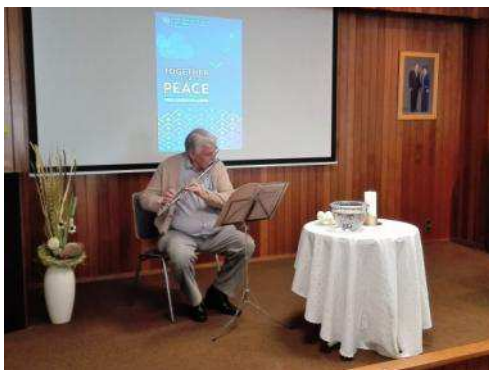


# UN- Friedenstag

Stuttgart, 24.09.2017

**Motto: „Zusammen, vereint für Frieden, Respekt und Würde für alle“**

Zur Einstimmung spielte Herr Daniel Henrich ein Stück auf der Konzertgitarre. Dann begrüßte Hubert Arnoldi im Namen der UPF und des Haus der Religion in Stuttgart e.V. die Gäste: „Ihr habt heute die richtige Wahl getroffen, nämlich hier zusammen zu kommen für Frieden. Sind wir doch alle in der Verantwortung, nicht nur die Religionen, d.h. die religiösen Menschen, sondern alle Friedensaktivisten gleichermaßen. Nicht wählen heißt keine Verantwortung übernehmen. Müssen wir nicht jeden Augenblick eine Wahl treffen für oder gegen den Frieden mit mir selbst, dem Nachbarn oder Kollegen? Frieden ist der Weg und das Ziel und ist so notwendig wie das Atmen, also ein kontinuierlicher Prozess hin zum Friedensideal aller Menschen, Religionen und Kulturen aller Zeiten.“



Christoph Fröhner spielte ein schönes Musikstück auf der Querflöte. Im Anschluss daran wurde die Botschaft von UN-Generalsekretär Antonio Guterres verlesen. Hier ein Auszug auf Deutsch:

„Als ich meine Arbeit anfang, war mein erster Schritt einen Friedensaufruf zu machen und zwar an die Bürger, Regierungen und Führungskräfte der Welt, Frieden zum Thema Nr. 1 zu machen. Es geht im Kern darum, dem Leiden, verursacht durch bewaffnete Konflikte, ein Ende zu setzen. Wir erkennen in dieser Zeit all das, was uns

verbindet, egal welches unser Ursprungsland ist. Die UN rief am 21.9.2017 zu einem 24-stündigen Waffenstillstand auf in der Hoffnung, dass eines Tages ein Friedenstag zum nächsten und nächsten und nächsten führt und im Endeffekt zum Ruhen der Waffen... für immer! Jedoch gehört mehr dazu, Frieden zu schaffen als das Niederlegen der Waffen. Wahrer Frieden erfordert Brücken zu bauen, Diskriminierung zu bekämpfen und für die Menschen-rechte aller Menschen einzustehen. Zusammen, vereint für Frieden, Respekt und Würde für alle, mit besonderem Fokus auf die Lage der Flüchtlinge und Migranten in der ganzen Welt. Die internationale Gemeinschaft ist verpflichtet allen, die aus ihren Wohnungen fliehen müssen, gebührenden Schutz zu gewährleisten, der ihnen zusteht nach internationalem Gesetz. Unsere Pflicht ist es als Menschheitsfamilie Angst mit Freundlichkeit auszutauschen. Diejenigen, die alles verloren haben, brauchen unser Verständnis und unsere Hilfe. Lasst uns zusammen eine Strategie schaffen, wie wir besser helfen können. Lasst uns auch erkennen und wertschätzen, welchen guten Beitrag diese Menschen in ihrem Gastland leisten, es sogar stärken in vielfacher Weise. Lasst uns weiterhin unsere Anstrengungen verdoppeln, die Wurzeln und Ursachen der Konflikte beim Namen zu nennen, so dass wir für die Zukunft vorbeugen können, so dass Gewalt erst gar nicht entstehen kann. Indem wir unsere Herzen öffnen und unseren Flüchtlingen und Migranten die Hände reichen, werden wir dem Frieden näher kommen sowie dem Wohlstand und Schutz für alle.“

<http://www.un.org/en/events/peaceday/100days.shtml>

Als nächsten Programmpunkt hörten wir den Hauptvortrag von Herrn Jamal Karsli aus Syrien zum Thema: „Friedensplan für Syrien“

**Hierzu der Link von einem sehenswerten Video, das aber bei einer UPF Veranstaltung in**

**Berlin gemacht wurde: Jamal Karsli قارصلى جمال**

<https://www.youtube.com/watch?v=o6wKUKI1B8k>



Es folgten die Zeremonien: Verschiedene Religionsvertreter und ein internationaler Personenkreis kamen nacheinander auf die Bühne, trugen ein kurzes Friedensgebet vor und dann zündete einer nach dem anderen eine Schwimmkerze an und setzte sie in eine Wasserschale. Die Wasserzeremonie lehrt uns Hingabe und Tiefe. Licht und Wasserzeremonien dienen der Reinigung hin zu einem Neuanfang und Einheit in Harmonie. Am Ende hörten wir noch ein schönes Musikstück auf der Gitarre von Daniel Henrich.

*Bericht: Hubert Arnoldi*